

Musikpreis für Susanne Rohn

- Auszeichnung der Volksbank Hochrhein-Stiftung
- Preisverleihung an 46-Jährige am 22. Januar

VON ROSEMARIE TILLESSEN

Waldshut – Als Peter König, Vorstand der Volksbank Hochrhein-Stiftung, die diesjährige Preisträgerin Susanne Rohn verkündete, sprach er von ihrer „herausragenden musikalischen Entwicklung“. Jetzt wird ihr am 22. Januar in der Versöhnungskirche Waldshut der Große Musikpreis verliehen, der mit 12 500 Euro dotiert ist.

Susanne Rohn (46) ist in der Region längst keine Unbekannte mehr. Sie gehörte 1990 zu einer der ersten Förderpreisträgerinnen der Stiftung und ist jetzt wirklich die erste, die nach 23 Jahren auch den Musikpreis erhält, der für ein musikalisches Lebenswerk verliehen wird. Dieses Lebenswerk ist beeindruckend: Seit 1997 gestaltet sie als Kantorin an der Erlöserkirche der Stadt Homburg mit zwei Chören und Orgelkonzerten ein reichhaltiges und anspruchsvolles Musikprogramm, das weit über die Grenzen der Stadt im Rhein-Main-Gebiet Beachtung findet. So bereitet sie für 2013 die konzertante Aufführung des Parsifal von Richard Wagner vor und auch das War Requiem von Benjamin Briten, beides eine große Herausforderung, wie sie lachend am Telefon erklärt. Ihr Schwerpunkt sei jetzt das Dirigieren. Sie unterrichtet dieses Fach seit 2011 auch an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Aber Susanne Rohn ist gleichzeitig auch Organistin und Sängerin. So freut sie sich in diesem Jahr schon auf ein Orgelkonzert im Dom von Königsberg/ Russland („Ich kann sogar ein bisschen russisch!“) und ein Konzert im Freiburger



Susanne Rohn erhält am Dienstag, 22. Januar, den Musikpreis. BILD: PRIVAT

Münster sowie auf ein weiteres Konzert in Wien mit dem berühmten Bariton Klaus Mertens. Und auch für 2014 hat sie schon Pläne: Sie wird an der Orgelwoche in Waldshut teilnehmen, aber auch mit ihrem Bachchor und als Organistin zwei Konzerte in der Dresdner Frauenkirche gestalten.

Zu ihren regelmäßigen Aufgaben gehört die Arbeit mit ihrem großen Bach-

Zur Person

Susanne Rohn wurde in Waldshut geboren und wuchs in Albrück auf. Nach einem Studium der evangelischen Kirchenmusik sowie Orgel und Cembalo in Freiburg und einem Aufbaustudium Orgel in Basel übernahm sie das Amt der Kantorin der Erlösergemeinde in Bad Homburg. Von 2006 bis 2009 war sie Professorin für Chorleitung an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Mit ihr als Organistin, Dirigentin und Sängerin entstanden zahlreiche CD-Einspielungen und Rundfunkproduktionen. Susanne Rohn ist verheiratet und lebt in Bad Homburg.

chor und einem intimeren Kammerchor, aber auch Vorträge in der Volkshochschule über Barockmusik und Klassik und die Arbeit mit einem Schülerchor der Grundschule: „Da haben wir gerade mit allen Schülern ein spannendes Weihnachtssingspiel aufgeführt!“ Auch in der Bachstiftung in St. Gallen will sie weiter mitsingen, wenn es die Zeit erlaubt. Doch jetzt bereitet sie sich erst einmal auf ihr Konzert zur Preisverleihung in der Versöhnungskirche vor: „Da werde ich auf der wunderbaren, aber sehr speziellen Garnier-Organ Buxtehude, Bach und andere Kompositionen vorstellen und sicherlich auch etwas zusammen mit der Kantorei!“ Und was wird sie mit dem Preisgeld anfangen? Sie lacht: „Da habe ich noch gar nicht drüber nachgedacht. Aber Musiker sind immer knapp bei Kasse. Ich kann es auf jeden Fall wunderbar gebrauchen!“

Der Musikpreis wird am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche Waldshut verliehen.